

Evangelium nach Lukas 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar einen Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; Er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über das Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Erzähl mir die Geschichte

Musical score for 'Erzähl mir die Geschichte' in D minor, 4/4 time. The score consists of four staves. The first staff is the vocal line with lyrics: (Einer/alle:) Er - zähl' mir die Ge-schich-te von der Heil'-gen Nacht! The second staff is the first vocal line with lyrics: 1. Da ha-ben sich zwei Men-schen auf ei-nen lan-gen Weg ge-macht. The third staff is the second vocal line with lyrics: Da ha-ben sich zwei Men-schen auf ei-nen lan-gen Weg ge - macht. The fourth staff is the keyboard accompaniment with lyrics: Kehrvors: Gm7 C7 F Dm | A Dm | 2. A Dm | Dort in Bet-le-hem, in der Heil-gen Nacht. in der Heil-gen Nacht.

2. Erzähl mir ... Hat keiner seine Türen für diese beiden aufgemacht.
3. Erzähl mir ... Da haben uns're beiden die Nacht in einem Stall verbracht.
4. Erzähl mir ... Ein Ochse und ein Esel, die haben dort im Stall gewacht.
5. Erzähl mir ... Da hat die junge Frau ein kleines Kind zur Welt gebracht.
6. Erzähl mir ... Es haben ein paar Hirten bei ihren Schafen zugebracht.
7. Erzähl mir ... Durch eine Engels-Botschaft sind Hirten plötzlich aufgewacht.
8. Erzähl mir ... Ein Kind in einer Krippe, das hat uns alle froh gemacht.

Andere Akkorde: (Capo V = d-Moll oder II = h-Moll)

a |a E7a |a |a E7a |d |E7 a |d |E7 a |KV: (d) G C | (d)G C |d) G C |E7 a ||

© Herbert F. Adam

EIN LICHT, DAS SICH VERTEILT

Musical score for 'Ein Licht, das sich verteilt' in D major, 4/4 time. The score consists of two staves. The first staff is the vocal line with lyrics: 1. G e a7 D7 2. Ein Licht, das sich ver - teilt, das um die gan - ze Er - de eilt, 2. Ein Licht, das uns ver-spricht, ich bin bei euch, ver - lass euch nicht, 3. Ein Licht, das nicht ver - glüht, das sei-ne Wär-me weit - er - gibt, 4. Ein Licht, das sich ver-schenkt, in viel-en Her-zen Feu - er fängt, 3. er - wacht in die-ser Nacht! 4. Ha - le - lu - ja! (Ein ...)